

# **ENDLICH - MNs wieder in der Presse**

**Beitrag von „Alfred Zweistein“ vom 14. November 2008, 19:48**

Ich bin in Spanien aufgewachsen und durfte mich mit 9 Jahren als "Nazi" betiteln lassen, nur weil ich Deutsche bin.

Damals konnte ich das nicht verstehen - wie auch? Denn Geschichtsunterricht habe ich in den ersten drei Schuljahren in Deutschland keinen gehabt.

Ich fand das ausgesprochen unfair, da weder ich selbst, noch meine Eltern aktiv im 2. Weltkrieg waren - denn die waren damals auch noch Kinder.

Die dauernde Nerverei mit den Geschehnissen von damals geht mir seit Jahren auf die Nerven. Warum sollen sich Leute, die JAHRE nach diesen Vorfällen (die ich keineswegs gutheisse) dafür immer noch entschuldigen oder schlecht fühlen?

Die meisten Nationen haben im Laufe ihrer Geschichte die eine oder andere Minderheit diskriminiert - sei es aus religiösen, politischen oder ethnologischen Gründen.

Schämen sich die Spanier dafür die Juden vor 500 Jahren bereits herausgeschmissen zu haben oder dafür dass Hunderttausende Ureinwohner Südamerikas für die Goldgier ihr Leben lassen mussten? Nein.

Oder die Amerikaner für den Genozid an den Indianern? Nicht wirklich.

Und was ist mit den ganzen Sklaven, die weltweit in Afrika gefangen wurden? Müssten sich da nicht alle beteiligten Nationen schämen?

etc. etc.

Den Chinesen ist es heute noch völlig egal ob Andersdenkende einfach ins Gefängnis geworfen werden bzw. verschwinden. Na und - hauptsache die "Industrienationen" machen ihre Geschäfte mit denen.

Wer ist denn hier "scheinheilig"?